

Änderungsvorschlag für die ICD-10-GM 2017

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
icd2017-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.docx
kurzbezeichnungdesinhalts sollte nicht länger als 25 Zeichen sein
namedesverantwortlichen sollte dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen
Beispiel: icd2017-diabetesmellitus-mustermann.docx
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **29. Februar 2016** an **vorschlagsverfahren@dimdi.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0221 4724-524, klassi@dimdi.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Einzelpersonen werden gebeten, ihre Vorschläge vorab mit allen für den Vorschlag relevanten Fachverbänden (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, leitet das DIMDI diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet. Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung der ICD-10-GM zu.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung der personenbezogenen Daten

- Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.
- Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** der personenbezogenen Daten (Seite 1 und 2 des Vorschlagsformulars, Name des Verantwortlichen im Dateinamen) auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	DGfW
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.dgfw.de
Anrede (inkl. Titel) *	Frau
Name *	Nink-Grebe
Vorname *	Brigitte
Straße *	Glaubrechtstr. 7
PLZ *	35392
Ort *	Gießen
E-Mail *	dgfw@dgfw.de
Telefon *	0641-6868518

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation	Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	DGCH
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.dgch.de
Anrede (inkl. Titel)	Herr Dr.
Name	Bartkowski
Vorname	Rolf
Straße	Forstweg 74
PLZ	13465
Ort	Berlin
E-Mail	bartkowski-berlin@t-online.de
Telefon	030-40109936

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Pränante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Differenzierte Abbildung des Lymphödems nach medizinischen Maßnahmen

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)



Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

DGCH, BDC, DGPRÄC, Deutsche Gesellschaft für Lymphologie, Berufsverband der Lymphologen, MDS, GKV-SV, DGG, GDL, KBV

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Der bisherige Code I97.8 wird auf der 5. Stelle für die besondere Komplikation "Lymphödem" differenziert.

I97.8-Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
 Hinweis: Komplikationen wie kutane Lymphfistel, subkutane Lymphozele, dermale Lymphzyste oder chylöser Reflux sind gesondert zu kodieren (I89.8)

Ein lymphogenes Ulcus ist gesondert zu kodieren (L97 bzw. L98.4)

I97.80 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am zervikalen Lymphabflussgebiet, alle Stadien

I97.81 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium I
 Hinweis: reversible, weiche Schwellung

I97.82 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium II
 Hinweis: permanentes Ödem mit sekundären Gewebeeränderungen (lymphostatische Fibrose)

I97.83 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium III
 Hinweis: massive, entstellende Schwellung mit lymphostatischer Fibrose / Fibrosklerose

I97.84 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium I
 Hinweis: reversible, weiche Schwellung

I97.85 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium II
 Hinweis: permanentes Ödem mit sekundären Gewebeeränderungen (lymphostatische Fibrose)

I97.86 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium III
 Hinweis: massive, entstellende Schwellung mit lymphostatischer Fibrose / Fibrosklerose

I97.87 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am Urogenitalsystem, alle Stadien
 Inkl.: Harnblase, Prostata, Uterus, Adnexe, Genitalbereich

I97.88 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen, sonstiges, alle Stadien
 Inkl.: Thoraxwand

I97.89 Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, sonstige

Bei I97.2 wird folgender Hinweistext aufgenommen:

Hinweis: Hier sind nur Lymphödeme nach Mastektomie ohne Lymphadenektomie zu kodieren. Lymphödeme, die nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphsystem aufgetreten sind, sind mit einem Code aus I97.81 bis I97.83 zu kodieren.

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

- a. **Problembeschreibung** (inkl. Begründung von Vorschlägen, die primär 'klassifikatorisch' motiviert sind, z.B. inhaltliche oder strukturelle Vorschläge) *

Bei Vorschlägen, die primär klassifikatorisch motiviert sind, sind grundsätzlich auch die Auswirkungen auf die Entgeltsysteme zu prüfen, wir bitten daher auch in diesen Fällen um Beantwortung der unter b genannten Fragen.

Mit der Durchführung onkologisch indizierter Lymphadenektomien und Strahlentherapien gewinnen postinterventionell auftretende Lymphödeme zunehmend an Bedeutung. Bisher sind nur Lymphödeme spezifisch kodierbar, die nach einer Mastektomie aufgetreten sind (I97.2). Allerdings ist diese Komplikation bei einer Mastektomie äußerst selten, denn das Lymphödem des Armes ist meist Folge einer axillären Lymphadenektomie.

Diese Form des Lymphödems kann jedoch gegenwärtig nur unspezifisch mit I97.8 abgebildet werden. Da postinterventionelle Lymphödeme jedoch einen erheblichen Behandlungsaufwand erforderlich machen können, ist eine spezifische Abbildungsmöglichkeit erforderlich. Aufgrund der besonderen therapeutischen Konsequenzen ist es bei den Lokalisationen obere und untere Extremität geboten, eine dreistufige Stadieneinteilung zu implementieren.

- b. **Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?** *

- Wie viele Fälle sind in den jeweiligen Fallgruppen ('aktuell' vs. 'neu') voraussichtlich betroffen?
- Wie groß ist der Kostenunterschied zwischen den aktuellen Fallgruppen und den neuen Fallgruppen (mit den vorgeschlagenen neuen Schlüsselnummern)?
- Mittels welcher Schlüsselnummernkombinationen (ICD/OPS) werden die im Vorschlag genannten Fallgruppen aktuell verschlüsselt?
- **Benennen Sie die maßgeblichen Kostenpositionen (inkl. ihres Betrags) zum ggf. geltend gemachten Behandlungsmehr- oder -minderaufwand. Stellen Sie diese auch gegenüber den bisher zur Verfügung stehenden ICD-/OPS-Schlüsselnummernkombinationen dar. Sollten Ihnen keine genauen Daten bekannt sein, bitten wir um eine plausible Schätzung.**

a) ca. 1.000 Pat.

b) 100 € bis > 5.000 €, je nach Stadium und Therapie (konservativ, operativ)

c) vorwiegend konservative Behandlung ohne spezifischen OPS-Kode

d) Physiotherapie (Lymphdrainage), Kompressionsbehandlung, Heil- und Hilfsmittel mit einem Mehraufwand von bis zu 1.000 € und mehr

- c. **Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

kann nicht beurteilt werden

d. Inwieweit ist der Vorschlag für andere Anwendungsbereiche der ICD-10-GM relevant? *

kann nicht beurteilt werden

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)

Der Inhalt dieses Vorschlags entspricht den Ergebnissen eines Abstimmungsgesprächs beim DIMDI am 09.12.2015